

geren Umsatz des Bieres einen finanziellen Vorteil fand. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 10 Mark Geldstrafe oder einen Tag Gefängnis.

Schopau, 29. April. Ein umfangreicher Waldbrand brach am Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Wälschlung 25 des fiskalischen Forstreviers aus und vernichtete den größten Teil des 12jährigen Fichtenbestandes. Die hiesige freiwillige Feuerwehr mußte zur Bekämpfung des Feuers ausrücken.

Buchholz, 30. April. Heute früh 1/5 Uhr fand über unserer Stadt ein Luftballon der Militär-Luftschifferabteilung in Berlin, in dessen Gondel sich drei Herren befanden. Er kam in der Richtung von Schwarzenberg und flog in der Richtung nach Grumbach oder Salsburg weiter. Der Ballon fand so lange und so tief, daß auf der Straße stehende Männer von den Injassen der Gondel nach dem Namen der Stadt befragt werden konnten. Auf den Jura „Buchholz“ kam aus der Luft die Frage: „Im Erzgebirge?“ Die Luftschiffer wollten anschließend nach Wien. Bei Jöhstadt überflogen sie die deutsche Grenze.

Fißa. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß nach dem bisherigen Vertreter des 16. sächsischen Reichstagswahlkreises, Rentier Hermann Uhlmann-Frankenberg, seine Wiederwahl als Reichstagsmitglied endgültig abgelehnt hat. Reichstagsmitglied Stephan Claus im benachbarten Saue als Reichstagsmitglied in Aussicht genommen worden ist. Von sozialdemokratischer Seite ist für denselben Kreis der ehemalige Barrer Güter in Berlin als Kandidat aufgestellt worden.

Crimmitschau, 28. April. Als Beweis für die außerordentliche Schnelligkeit, mit der heute der internationale Verkehr vermittelt wird, liegt von hier folgendes interessante Beispiel vor: Ein hiesiges großes Baumwollhaus hatte am 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr mit dem einzigen direkten deutschen Kabel Emden-Agoren-Newyork ein Telegramm nach Galveston in Texas ausgegeben, auf welches bereits Nachmittags 5 Uhr 45 Min. die Antwort eingegangen war. Das Telegramm hatte also die riesige Entfernung von Kontor zu Kontor in 2 1/2 Stunden zurückgelegt.

Seiffenröderdorf, 29. April. Hier feierten kürzlich der 82jährige Treiber Wilhelm und am Sonnabend der 87jährige Gartenzüchter Berndt mit ihren 80jähr. Lebensgefährtinnen das 60jährige Ehejubiläum. Dem Erstereu wurden 40 Mark aus der königlichen Privat-Schatulle gespendet.

Annaberg, 30. April. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde heute Nachmittag der Streckenarbeiter Schubert von abgestoßenem Wagen erfasst, ins Weis geworfen und durch Ueberfahren beider Beine sehr schwer verletzt. Der Verunglückte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht und ist dort bei der Amputation gestorben.

Neumark. Einer von Kindern reichsegneten hiesigen Familie wurde dieser Tage ein weiterer Zuwachs durch die Geburt von Drillingen, die sich des besten Gedehens erfreuen.

Flauen i. B., 29. April. Ein eigenartiger Grund zum Selbstmord: Hier hat sich am Montag ein 16jähriger Fabrikarbeiter in einem Heuschuppen am Schloßberg erhängt, weil er einen unüberwindlichen Abscheu gegen den Besuch der Fortbildungsschule hatte.

Flauen i. B., 29. April. Große Bauten werden demnächst in unserer Stadt ausgeführt. Das Synthal wird überbrückt, um zwei blühendste Stadthalle einander näher zu hängen. Damit wird ein Bau geschaffen, der sich der bekannten hohen Eiserthürme bei Jodeta würdig zur Seite stellt. Ein großer Stadtpark wird neu angelegt und in diesen Tagen ist auch mit den Messungen zum Zwecke der Errichtung einer großen Thalkurve im Syrogrunde begonnen worden.

Leugenfeld i. B., 29. April. Auf ungewöhnliche Weise verunglückte in der Nacht zum Sonnabend ein hilfsbereiter Nachbar des Schilddieners Jakob. Als ein Miethbewohner des Jakobshaus gegen Ritternacht heimkehrte, fand er die Wohnungstür von innen verriegelt. Er weckte daraufhin einige Nachbarn, welche das Haus umstellten, während der Ausgesperrte beherzt und mit kräftigem Stoße die Vorfalltür einbrach. Ein Langfinger, welcher schon eine Menge mitnehmerswerther Sachen zusammengepackt hatte, kam dadurch in die Klemme, öffnete ein Fenster und sprang in die Dunkelheit hinab. Zum Unglück fiel der Einbrecher einem unten stehenden Manne auf die rechte Schulter, welche durch die Wucht des Sturzes gebrochen wurde, weiter wurde dem Manne noch eine Rückgratsverstauchung zugefügt. Obwohl der lähne Springer sich aufraffte und davonlief, wurde er bald eingeholt und in Haft, der schwer beschädigte Nachbar aber in ärztliche Behandlung genommen.

Wurzen, 29. April. Zu dem Streik in der mechanischen Schuhfabrik Läder u. Co. schreibt das Wurzener Tageblatt und Anzeiger: „Die streikenden Schuhfabrikarbeiter versammelten sich gestern Nachmittag mit den Hauptern der Wurzener „Genossen“ in „Stadt Wien“. Die Firma Läder u. Co. hat sich bereit erklärt, 20 Arbeiter bez. Arbeiterinnen von den Streikenden wieder in Beschäftigung zu nehmen. Die streikenden Arbeiter hatten bereits vorigen Freitag in geheimer Abstimmung beschloffen, auf diesen Vorschlag einzugehen, um den Streik zu beenden. Nach mehrstündiger Verhandlung wurde gestern beschloffen, daß die 20 von der Firma bestimmten Leute heute bez. morgen die Arbeit wieder aufnehmen sollten. Der Streik ist damit beendet — und von den Arbeitern verloren worden, denn von den 92 Arbeitern, die vor vier Wochen die Arbeit niederlegten, hat nur, wie bemerkt, ein kleiner Teil in der Schuhfabrik wieder Beschäftigung finden können.

Leipzig, 30. April. In vergangener Nacht feuerte in Döhlitz-Schleußig der 57jährige Postier Görtz mehrere Schüsse

aus einem Revolver auf seine im Bett liegende 56jährige Ehefrau. Ein Schuß traf die Frau in die rechte Brust. Die Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht und Görtz verhaftet. Er befand sich wegen eines Nerveneisens in ärztlicher Behandlung. Ungekündete Eifersucht soll das Motiv zur That sein. Das Ehepaar hat 10 Kinder im Alter von 11 bis 30 Jahren am Leben.

Leipzig, 1. Mai. Die Barzahlung bei der Credit- und Sparkasse werden in Höhe von 7 125 000 Mark geleistet, dadurch ist die für den Fall, daß das Aktienkapital durch Zusammenlegung unter dem Betrag von 10 000 000 Mark sinken sollte, vorgesehene Ausgabe neuer Aktien unnötig geworden. Das Aktienkapital stellt sich nunmehr auf 10 350 000 Mark.

Aus aller Welt.

Auf dem Döhlitzschacht der Brügger Bergbaugesellschaft in Mariaschein bei Tepitz wurden gestern morgen durch eine Explosion schlagernder Arbeiter sechs Arbeiter getötet, vier weitere Arbeiter wurden schwer und einer leicht verletzt. Erst vor Kurzem wurden bekanntlich die Brügger Bergwerke von einer schweren Katastrophe heimgeführt. Von anderer Seite wird noch gemeldet: Die Zahl der Verunglückten hat noch nicht genau festgestellt werden können, weil ein Steiger, welcher die Arbeiterliste führte, ebenfalls verunglückt ist, und die Arbeiterliste noch nicht aufgefunden werden konnte. Zu Tode gefördert sind fünf Tote, sechs Schwer- und zwei Leichtverletzte. — In Oberkassel sollte ein Luftballon aufsteigen, man mußte aber wegen des starken Windes von dem Aufstieg absehen. Beim Entleeren des Ballons gerieth ein junger Mann unbemerkt unter den Ballon und wurde durch die austretenden Gase getötet. — Linz in Böhmen (Bezirk Weis): Der evangelische Pfarrhof, das Schulhaus und weitere drei Gebäude sind niedergebrannt. Der Küster und seine Frau kamen in den Flammen um. — Ueber die Güter des Besitzers der Fideikommissherrschafft Tepitz, Fürsten Carlos Clary und Adringen, ist kürzlich der Sequester verhängt worden. Der Fürst, einer der bekanntesten Führer der Liberalen in Oesterreich, soll sich in der Förderung jesuitisch-ultramontaner und römisch-katholischer Zwecke finanziell erschöpft haben. — In Brüssel wurde dem Ingenieur S. aus Düsseldorf beim Verlassen des Nordbahnhofes die Brieftasche mit 18 000 Franc in Banknoten aus der inneren Seitentasche des Ueberziehers gestohlen. S. weiß sich nur zu erinnern, daß er am Ausgange des Bahnhofes mit zwei Unbekannten zusammengestoßen ist, die sich ihm gegenüber entschuldigten und dann verschwanden. — Bei einer Segelfahrt, welche der Kapitänsohn Götz von Memel u. der Kommiss Hesse aus Hannover auf dem Kurischen Haff unternahmen, schlug das Boot um. Beide jungen Leute ertranken. — Der Ackerer Brügemann aus Meiderich wurde beim Ausleeren einer Dünggrube von aufsteigenden Gasen betäubt. Seine Tochter versuchte ihn zu retten, wurde aber ebenfalls bewußtlos. Als Hilfe zur Stelle kam, waren Beide bereits tot. — Großfeuer zerstörte in Nürnberg die Spielwarenfabrik von Kraus und Rohr. — In Dortmund sprang eine geistesgestörte Frau mit ihrem fünfjährigen Kinde in den Stadthafen; beide ertranken. — In der königlichen Luifengrube bei Rattowisch wurde der Heuer Alexander Hein durch einen vorzeitig losgegangenen Sprengschuß getötet. — Im Hochofenwerk der Königshütte wurden zwei Arbeiter von glühenden Eisenmassen überschüttet und erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

Bermischtes.

Theure Zähne. Petersburg, 24. April. Eine glühende Perferin, die Chansonettenfängerin Sarkis, hatte im vorigen Jahre das Unglück, auf der transkaukasischen Bahn bei einer Jugentgleisung verlegt zu werden. Die Dame verlor dabei fünf Vorderzähne. Sie schätzte den Schaden auf die ansehnliche Summe von 114 000 Rubel und hat die Eisenbahnverwaltung, da diese die Forderung übertrieben fand, verklagt. Das hiesige Bezirksgericht beschloß, zuvor ein ärztliches Gutachten einzufordern und vertagte die Verhandlung. Die Sängerin gibt ihr Jahreseinkommen auf 11 000 Rubel an. Sie glaubt, daß der Verlust ihrer Vorderzähne ihr Einkommen bedeutend schmälern werde. Von den Ärzten wird es nun abhängen, ob die Forderung der Dame vom Gericht anerkannt wird oder nicht.

Eine Massenverhaftung von Zigeunern hat bei Königswalde in der Neumark stattgefunden. Ein vagabundierender Zigeunertrupp stand schon seit mehreren Wochen im Verdacht, an einem größeren Postdiebstahl beteiligt gewesen zu sein und auch andere Einbrüche verübt zu haben. Dieser Tage vereinigten sich die Gendarmen mehrerer neumarkischer Ortsteile und stellten die schon eine Zeit lang verfolgte, aus 32 Personen bestehende Zigeunertruppe. Bei der Durchsuchung der Wohnwagen fand man erhebliche Geldbeträge, sowie zahlreiche Waffen und Munition. Die ganze Gesellschaft wurde vorläufig in das Gefängnis zu Zielzig gebracht. Man vermutet, daß die Hauptbeteiligten an den Einbrüchen vor der Festnahme der Bande geflüchtet sind.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 1. Mai 1902.

(**Wien.** Geheimpolizisten entdeckten große Mengen gestohlenen Schiffsgutes, wie Kaffee, Zucker, Getreide und Baumwollballen. Zahlreiche Schiffer wurden verhaftet. **Tepitz.** Das Unglück im Döhlitzschachte (s. Aus aller Welt) bei Mariaschein ereignete sich wahrscheinlich dadurch, daß eine abgebaute Strecke unvorsichtig ge-

öffnet wurde und die entströmenden Grubengase sich durch eine schlecht verwahrte Lampe entzündeten. Sechs Personen waren sofort tot. Zwei Schwerverletzte starben später, drei Andere liegen im Sterben. In der Grube sollen noch 3-5 Leichen liegen, sodas die Zahl der Opfer im Ganzen 14 oder 16 beträgt.

(**Bräun.** In der Ortschaft Koston brannten gestern 68 Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und Viehställen nieder. Der Schaden ist beträchtlich, die Noth sehr groß.

(**Budapest.** In der Ortschaft Koston bei Ungarisch-Pradisch wurden durch eine Feuersbrunst binnen zwei Stunden 68 Häuser, sowie eine Anzahl Scheunen sammt allen Vorräthen vernichtet.

(**Philadelphia.** In einer hiesigen Cigarrenfabrik, in der mehr als 600 Arbeiterinnen beschäftigt sind, rannte ein Taubstummer, der sich an der Hand Schaden gethan hatte, gegen eine Gruppe Arbeiterinnen, seine Hand heftig schüttelnd. Die Mädchen erschrafen heftig, glaubten, es sei Feuer ausgebrochen und stürzten nach der Treppe, wo ein Gedränge entstand, wobei Viele Verletzungen erlitten; Andere stürzten sich aus dem Fenster. 7 Arbeiterinnen sind tot, 20 verletzt, darunter 3 tödtlich.

Zum Krieg in Südafrika.

(**London.** Die Regierung veröffentlicht ein Weißbuch über die bisher gemachten Ausgaben für den südafrikanischen Krieg. Bisher belaufen sich diese seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten auf die Summe von 4 Milliarden 480 Millionen Mark. Ein Theil der Summe ist auf direktem Wege von der Kasse beglichen worden.

(**London.** Kriegsminister Brodrick empfing gestern einen Brief der Gattin Dewets, worin sich diese über die Behandlung durch die englischen Militärbehörden beklagt. Sie hat sich bereits mit einem Briefe an Lord Ritcher gewandt, der sich aber weigerte, ihren Forderungen gerecht zu werden. Es dürfte über diese Angelegenheit zur Interpellation kommen. — Im Unterhause findet eine solche darüber statt, damit es dem Kinde Botas erlaubt wird, die englische Linie zu passieren, weil es infolge Explosion einer Granate eine heftige Nervenschütterung erlitten hat.

(**London.** Gestern Abend wurde berichtet, die englische Regierung habe neue bedeutende Konzessionen gegenüber denjenigen gemacht, die im März von Louis Botas abgelehnt wurden. Die Regierung soll sich bereit erklärt haben, eine ziemlich weitgehende Amnestie zu gewähren, die Verbannungsvollstreckung zurückzuziehen und den Buren gleich nach Beendigung der Feindseligkeiten eine umfassende Autonomie zuzugestehen. Endlich würden die Engländer dem Transvaalstaate 123 Millionen und dem Oranjestaat 100 Millionen zum Wiederaufbau der Farmen gewähren.

(**Pretoria.** Die Abgeordneten der Buren lassen es sich eifrig angelegen sein, die im Felde stehenden Burghers aufzufuchen, um mit ihnen die Frage der Kapitulation zu besprechen. Sie besuchen nach und nach alle Distrikte und halten Versammlungen ab. Louis Botas bereist die Distrikte im Osten, Delarey sowie Schall Burgher die im Westen, Lucas Meyer die nordöstlichen, Reich die nördlichen Distrikte. Stejn und Dewet bereiten den Oranjestaat. Als Abschluß der Verhandlungen findet am 25. Mai in Vereingung eine allgemeine Versammlung statt, um die Bedingungen der Uebergabe endgültig zu beraten. Die Ansichten angesehenen Burghers, die bereits kapituliert haben und in der Lage sind, die Gesinnungen der Buren im Allgemeinen zu beurtheilen, gehen dahin, daß, wenn die Abgeordneten der Burghers die Lage aufrichtig erklären, die Buren wahrscheinlich von friedlichen Gesinnungen sich leiten lassen werden.

(**Brüssel.** Entgegen aus London verbreiteten Meldungen sind hier verlässliche Nachrichten eingetroffen, daß die Kommandos Botas, Dewets und Delareys die englischen Friedensbedingungen verwarfen. Damit sind auch die letzten Friedensausichten geschwunden.

Meteorologisches.

Beobachtet von H. W. Richter, Wetterf. Barometerstand Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken	770
Gefährlich schön	780
Schön Wetter	790
Veränderlich	780
Regen (Wind)	740
Stark Regen	740
Sturm	730

Marktblätter.

Chemnitz, 30. April. Pro 50 Rilo Weizen fremde Sorten: RIL 8,80 bis 9,05 sächsischer, RIL 8,75 bis 8,95, neu, RIL 8,75 bis 8,95, niederrhein. RIL 7,50 bis 7,70, fremder RIL 7,50 bis 7,75, neuer RIL 7,50 bis 7,75, Braunerste, fremde, RIL 6,50 bis 7,00, sächsische RIL 6,50 bis 7,00, Braunerste, RIL 6,50 bis 7,00, neuer RIL 6,20 bis 6,40, neuer RIL 6,20 bis 6,40, verregnet RIL 7,80 bis 8,15, Erbsen RIL 10, — bis 11,50, Erbsen RIL 10, — bis 11,50, Erbsen RIL 8,50 bis 9, —, Gerste 4,25 bis 4,75, Straß, Fliegelbruch, RIL 3,50 bis 3,80, Wachsweizen RIL 2,40 bis 2,80, Futterweizen 1,70 bis 2, —, Futterweizen RIL 2,20 bis 2,80.

Großscheln, 29. April. Schweinemarkt. Preis eines Schweines 12-28 R., eines Schweines 35-50 R. Zufuhr: 429 St. 234 Schweine.

Deutsche Fonds		Erdöl-Verkehr		Stellenbahn-Priviliegien		Stammennachrichten von Gräbern		Deutsche Staatsanleihen		Rheinische Eisenbahn		Sächsische Eisenbahn	
104,30	99,00	104,30	99,00	104,30	99,00	104,30	99,00	104,30	99,00	104,30	99,00	104,30	99,00

Kirchennachrichten von Gräbern.
 Dom. Rogate.
 Fröh 8 Uhr predigt P. Berner über 1. Timotheus 2, 1-3. Nachm. 2 Uhr Jugendgottesdienst mit der konfirmiten Jugend der eingepfarrten Kirchgemeinden: Dloc. P. Borm. Abend 8 Uhr Junglingsverein.

Frei. Schläffl frei Bismarckstr. 28, I. I.
 1 möbl. Stübchen billig zu vermieten Hauptstr. 73.
 1 Schlafstelle frei Hauptstr. 73.
 Bogis nebst Zubehör. 1. Juli be-
 gleitbar, zu vermieten Elbstraße 9.
 Eine Wohnung 1. Juli bezugsbar,
 zu vermieten Döberitz Nr. 32.
 Schönes Stübchen als Schlafstelle
 frei Rastanienstr. 53, I.
 Möbl. Zimmer, sowie Schlaf-
 stelle frei Hauptstr. 17, II.
 Freundlich möbl. Zimmer mit
 Schlafstube per sofort zu verm., Nähe
 Rastanienstr. 30, II.
 Ein gut möbl. Zimmer
 ist an besseren Herrn sofort zu ver-
 mieten Standesstr. 11.
 Einfach möbliertes Zimmer
 zu vermieten. Zu erfragen in der
 Exped. d. Bl.
 Ein Parterrezimmer
 ist zu vermieten und 1. Juli zu be-
 ziehen Wühlstr. 11.
1 schöne halbe Etage
 zu vermieten Albertstr. 11.
 Eine große zweite und eine mittlere
 dritte Etage
 am Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 11
 sind sofort oder später zu vermieten.
 Näheres beim Besitzer
 Julius Starke, Hotel Kollerhof.
14000 und 4000 Mk.
 werden auf goldsichere Hypothek von
 1. Juli zu leihen gesucht. Gefl. Off.
 unter N. M. 153 in die Exp. d. Bl. erb.
6000 Mark,
 2. goldsichere Hypothek, welche ich zu
 cediren. Offerten unter N. M. in die
 Exped. d. Bl. erbeten.
 Sauberes, ordentliches
 Hausmädchen
 zum 15. Mal gesucht.
 Max Stelzner, Schützenhaus Nieska.
 Mädchen für Privat und Restaurant,
 sowie eine bessere Hausmagd hat
 abzugeben
 Geißlers Bureau, Hauptstr. 17, II
 Lehrfräulein
 oder jüngere
 Verkäuferin
 per sofort verlangt
 Adolf Sabersky.
 Eine Frau sucht Beschäftigung
 im Waschen Weichwerke 1. S.
 Kostwohnung
 für den ganzen Tag gesucht
 Rastanienstr. 5, I. part. z.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen
 nicht unter 16 Jahren zum 1. Juni
 gesucht. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Hausmädchen
 mit Kochkenntnissen sucht
 Frau Hauptmann Franzel, Nieska,
 Niederlagstr. 8, I.

Ein fleißiges, ordentliches
 Dienstmädchen,
 nicht unter 17 J., wird bis 15. Mai
 oder 1. Juni zu mieten gesucht. Wo?
 zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kaufmännisches Mädchen
 zur Damen Schneiderin sucht
 Minna Thomas, Rastanienstr. 2, I.

Für das Armenhaus wird zum
 sofortigen Antritt ein jüngeres
 Dienstmädchen
 gesucht. Zu melden Rastanienstr. 8,
 Zimmer Nr. 8.

Tüchtige
 Maurer und
 Handarbeiter
 werden zu dauernder Arbeit ange-
 nommen bei
 G. Moritz Förster, Nieska.

Ein Gärtner-Lehrling
 wird zum sofortigen Antritt gesucht
 in der Gärtnerei Gärtnerei
 von Wilhelm Lohse.

Erfahr. Kaufmann,
 langj. Reisender, sucht pass. Engage-
 ment. Gefl. Offerten unter N. M. 17
 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Landgrundstück
 mit Fleischerei-Einrichtung, einige im
 Orte, auch für Produktengeschäft geeignet,
 zwischen Nieska und Nieska gelegen, ist
 billig zu verkaufen. Ang. nach Ueber-
 einkunft. Offerten unter N. M. 50
 Postamt 1 Nieska erbeten.

Milchvieh-Verkauf.
 Von Sonntag, den 4. Mai an
 steht ein fleißiger Transport schöner
 Röhre mit Kälbern,
 sowie ganz hochtragende Röhre und
 Kälber preiswert zum Verkauf.
 Stolzenhain.
 Gustav Thielemann,
 Gostkobergstr.

Ein Pferd,
 für Fleischerei oder Händler passend, zu
 verkaufen
 Perich Nr. 3.
 Auch ist dabei ein gebrauchter
 Koffwagen zu verkaufen.
 1 Käufer und 1 Zuschauer, tragend,
 unter 3 die Wahl, 1 Pferd, unter 2 die
 Wahl, verkauft
 M. Gieseler,
 höheres Rettungshaus, Nieska.

Milchvieh-Verkauf.
 Sehr schöne junge
 hochtragende Röhre
 stehen preiswert zum Verkauf bei
 B. Schreiber, Glaubitz.

Ardenner-Fohlen,
 10 Wochen alt, verkauft
 Ränge, Görgzig.

Ein gebrauchtes Piano, welches
 noch zum Spielen gut ist, zu kaufen
 gesucht. Angebote mit Preisangabe an
 G. Herrmann, Sonnabend,
 Rathhausgasse 142.

Va. Mariafischer
 Braunkohlen
 (Dobbsch)
 offeriert in allen Sorten billigst als Schiff
 in Nieska Oscar Pantusch.

150 Str. Hunkeln,
 Centner 40 Pfg., verkauft
 Schwarze, Gostkoberg.

Original-Bergeborser-
 Separatordrill,
 Fahrradroll,
 Nähmaschinenroll,
 Fußbodenroll,
 Gills „Marz-Deel“,
 Patentdrill,
 Wagenfett,
 Federfett,
 Sulfett,
 sowie sämtliche Oele und Fette für
 landwirtschaftliche und gewerb-
 liche Maschinen empfehlen in vor-
 züglichsten Qualitäten und zu äußerst
 Concurrenzpreisen
 F. W. Thomas & Sohn,
 Nieska, Hauptstraße 69.
 Versand nach auswärtig.

Platten
 Rahmen
 Papier
 Schalen
 Cartons
 Postkarten
 sowie sämtliche Bedarfsartikel zum
 Photographiren kaufen Sie am Vor-
 zugspreisen in der
 Central-Drogerie
 von Oscar Förster.
 Gründliche Auskunft wird erteilt!

Prima Fußboden-
 Lackfarben
 in Weißbraun, Hellbraun,
 Mittelbraun, Rothbraun und Braun
 empfiehlt
 Drogerie N. W. Gennicke.

Wieder vorrätig:
 Reinal. Lackentücher,
 1/2 Duzend 80 Pfg. und 1 Duz. 20 Pfg.
 Sandtücher,
 1 Duzend 1 Duz. 70 Pfg.
 M. Schwartz, Bismarckstr. 45.

Die Conversion von
 Ungarischen
 4 1/2 % Staatsanleihen
 besorgen wir kostenfrei zu den Bedingungen des Prospectes
 und bitten Interessenten um baldige Einreichung der Stücke.
 Menz, Blochmann & Co.
 Filiale Nieska.

Ofenlad,
 mochtlichend, das Beste, um eisernen
 Ofen und Ofenrohren ein gefälliges
 Feuer zu geben und dieselben vor
 Rost zu schützen, empfiehlt
 N. W. Gennicke.

Spazierstöcke,
 Tabakspfeifen,
 Portemonnaies
 in größter Auswahl empfiehlt
 Carl Westphal,
 Hauptstr. 17.

Die
 Central-Drogerie
 von
 Oscar Förster
 empfiehlt
 in nur vorzüglichsten Qualitäten billige
 Malerfarben, Oelfarben,
 Lackfarben, Lacke, Terpentinöle,
 Carbolinum, Firnisse usw.
 Als Specialität:
 Schnelltrocknende Verniein-
 Fußbodenlacke u. Fußbodenfarben
 in allen Nuancen.
 Bei Wiederabnahme Preisermäßigung.

Damen- und
 Kinderkleider
 fertigt sauber und billig
 Frau Richard, Wettinerstr. 27, III.

Gardinen
 Sidres
 Congreß-Stoffe
 Vitrage-Stoffe
 Spachtel-Stoffe
 Rouleaux-Stoffe
 in allen Breiten
 Rouleaux-Stoffe
 Gardinen-Galer
 Möbel- u. Portiendrestoffe
 empfiehlt in
 größter Auswahl zu billigsten
 Preisen
 Ernst Müller
 gegenüber der Apotheke.

werden jeden Tag zum
 Reinigen angenommen.
 Betten
 C. Haupt, Rastanienstr. 34.

Neue
 Niesker Fahrpläne
 der Eisenbahn, Dampfschiffe und
 Straßenbahn in
 Plakatform
 sind zu haben in der
 Buchdruckerei d. Bl.

Apparate, Zubehör,
 Papiere, Chemikalien
 am besten und billigsten.
 E. W. Gennick, Wettinerstr. 8.

Feinstes Radfahr-Oel
 in Flaschen und ausgewogen.
 F. W. Thomas & Sohn.

Roggen- und Hafer-
 Ueberkehre
 zu verkaufen
 Robert Nr. 26.

Weidenschrot,
 sowie Gähnermais und Stielkleie
 verkauft billigst
 C. Gerken, Wühlstr. 11.

Kartoffeln,
 Magnum bonum, 200 Centner, ver-
 kauft
 C. Eidner, Braunk.

Speisefartoffeln,
 pro Centner 1 Mark, verkauft
 G. Moritz Förster.

Doppelt. Rübensaft
 frisch eingetroffen, ausgewogen à Pfund
 20 Pfg., empfiehlt
 F. Zähne, Neutweida.
 Leere Büchsen werden mit 5 bis
 10 Pfg. berechnet.

ff. Sauerkraut
 empfiehlt Pfund für 6 Pfennig
 Max Gennicke.

Schweinefleisch,
 Pfund 65 Pfg., Speck und Schmeer,
 Pfund 70 Pfg., empfiehlt
 Otto Lamm, Poppitz.

Flusshechte,
 Pfund 35 Pfg.,
 empfiehlt Freitag früh frisch
 F. Genschel, Wettinerstr. 29.
 Nur 3 Wochen ist die
 berühmte
 Handleryn
 da Carolinstr. 5, I.

Gustav Heinrich, Tischlermstr.,
Riesa, Paulitzerstr. 26.

empfehle ich zur **Bauarbeiten und Möbeln.** • Solide Arbeit. Billige Preise.
Spezialität: **Schlafzimmermöbel, Steingroße Matratzen.**

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Anführung
aller Bank- und Börsengeschäfte
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, fremdländ. Geldsorten;
Sparenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontierung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
von „ monatl. Kündigung „ 3% } p. a.
Baareinlagen „ viertelj. „ 4% }
Verkaufskontor in Mauersteinen.

Nach Pochra
schöner Spazierweg in die Saumbäuh. Im Gasthof daselbst gute Bewirtung.
Sonntag, den 4. Mai, von 4 Uhr an Tanzmusik, gespielt von der Wöttcher'schen Harmonika-Capelle, Tour 5 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein **August Selbhaar.**

Ortskrankenkasse Riesa.
Beschränkter Anweisung nachgehend haben wir folgende Einrichtungen beschlossen, um die ungetrübte Gesundheit der Mitglieder zu wahren und den Arzneibezug zu erleichtern.
Die erkrankten Kassemitglieder können — mit der üblichen Bescheinigung des Arbeitgebers im Leitungsdrucke — erst zum Arzte gehen und darnach in der Kassenstelle anmelden. Daselbst können sie zu jeder Tagesstunde die Rezepte abgeben. Die Kasse selbst ist Werktags von 8-12 und 2-6 Uhr geöffnet. In der Mittagspause und Abends bis 9 Uhr, sowie Sonntags bis Nachmittags 4 Uhr nimmt der unterzeichnete Vorstand in seiner Wohnung und im Verkaufsladen Rezepte an. Die Arznei wird auf Wunsch in die Wohnung der Mitglieder besorgt.
Riesa, am 1. Mai 1902.
Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
H. Abendroth, Vorst.

F. W. Thomas & Sohn, Riesa
Seifen-Engros- und Versand-Geschäft
Hauptstr. 69 empfehlen Hauptstr. 69
Döbelner Terpentin Schmierseife
Preis schon seit längerer Zeit 1 Pfd. 26 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg.
Terpentin-Salmiak-Schmierseife gelblich
Prima gelbe gefärbte Schmierseife } pro Ctr. 20 Mk.
Prima grüne Schmierseife
Infolge der guten Qualität sehr beliebt, 1 Pfd. 22 Pfg., bei 10 Pfd. 21 Pfg.
ff. email. Eimer mit gelber oder weißer Schmierseife
1/2 Ctr. Mk. 6.—, 1/3 Ctr. Mk. 3.—, incl. Eimer.
Gewahlene Sparker-Seife, das Beste was existiert, Pfd. 35 Pfg.
Parfümiertes Seifenpulver, nicht mit geringwertigen Sorten zu verwechseln, lose ausgewogen 1 Pfund 24 Pfg., bei 10 Pfd. 22 Pfg.
Schwan- und Weissen-Seifenpulver in 1/2 Pfd.-Packeten,
100 Pfd. 12 und 12 1/2 Mk. 10 Pfd. 130 Pfg.
Abler-Seifenpulver, 10 Pfd. 75 Pfg.
Stein-Soda, 98%, bei 5 Pfd. 3 Pfg., 8 Pfg.
Essig-Soda, bei 5 Pfd. 4 Pfg., 4 Pfg.
Großes Lager sämtlicher Wäscherei- und Scheuer-Artikel in nur guten Qualitäten zu äußersten Preisen.

F. W. Thomas & Sohn, Riesa
Hauptstraße 69.
Niederlagen von „Alig's Waren“, Bedesett, Raschmehl, Petroleum etc.

Auction. Auction.
Sonabend, den 3. Mai cr., von Vorm. 9 Uhr ab, gelangen im Gartensalon des Hotel Münch hieselbst nachfolgende Gegenstände zur Versteigerung: **a. neu:** 1 Verticow, 1 Sopha, 4 Kommoden, 1 gr. Partie Herren- u. Damschwarzjüge, Stoff- u. Arbeitsbüchsen, 25 Damen-Sommerjacken, 1 Posten Riemen-Golspantoffeln; **b. gebraucht:** 3 Fahrräder (für Arbeiter und Kinder), 1 Polypheon mit Platten (für Gastwirthe), 1 Damenuhr, 2 Sophas, 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Kleiderständer, 2 Tische, 1 Nachtsch. 1 Waschtisch, Rohr- und Polsterstühle, 2 Sessel, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 eiserne Bettstelle, Federbetten, 1 K. Badentreppe, 1 Aufwachtisch, 1 Küchenschrank, 1 K. Kinderwagen, 1 Fahrstuhl, 1 Zinkbadewanne mit Ofen, 2 Waschwannen, 1 Gartenbank, 1 Schleebod, 1 Steinlarre; **c. 15 Flaschen ff. Cognac, 4 Kille Cigarren u. v. A. m.**
Riesa. **E. Käse, vereid. Auktionator und Taxator.**

Schutz gegen Motten!
Als vorzüglichste Mottenschutzmittel empfehle:
Naphthalin in Schuppen
Naphthalin in Kugeln
Naphthalin in Tabletten
Naphthalin in Schalen
Naphthalin-Blätter
Naphthalin-Campbor
Camphor
Pfeffer, weiß
Insektenspulver, ausgewogen und in Schachteln
Zacherlin
Cris
Reithofers Insektenspulver.
Drogerie A. B. Gennide.

Bezirks-Belehrerverein Riesa.
Sonabend, den 3. Mai, nachmittags 1/4 4 Uhr Versammlung im Hotel Münch (Kaffeehaus). Tagesordnung in der Schulartung. Diegel.
R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg.
Sonntag, den 4. Mai, findet die Versammlung Nachm. 1/4 4 Uhr im Vereinslocal statt. **Der Vorstand.**
Kgl. Sächs. Militärverein Rödera u. Umg.
Sonntag, den 4. Mai, Abends 1/8 8 Uhr Versammlung beim Kamerad Kappel. Wegen wichtiger Besprechung zahlreiches Erscheinen erforderlich. **Der Vorstand.**

Hôtel zum Stern.
Freitag, den 2. Mai
3. Abonnement-Concert,
ausgeführt vom gesamten Trompetercorps
des 6. R. S. Feld-Reg. Nr. 68. Direktion: **H. Arnold.**
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg. Militär 25 Pfg.
Nach dem Concert grosser Ball.
Es laden ganz ergebenst ein hochachtungsvoll
Fr. Otto, H. Arnold.
Abonnementkarten 3 Stück 1 Mark sind an der Cassé zu haben.

Hôtel Höpfner.
Freitag, den 2. Mai
3. Abonnement-Concert
gepielt vom gesamten Trompetercorps des
3. R. S. Feld-Reg. Nr. 32, unt. Leit. des Stadtrump. **B. Günther.**
Musikfolge.
1. Theil. 1. Schottischer Hochzeitsmarsch, v. Christen. 2. Overture z. Op. „Leonore“ Nr. 3, v. Beethoven. 3. Militä-Concert für Blasinstrumente, v. de Bériot. 4. Oesterreichische aus der Zeit zu „Perk Gynt“, v. Orleg; a. Morgenstimmung, b. Ades Tod, c. Rutilas Tanz, d. In der Halle des Bergkönigs. — 2. Theil. 5. Overture z. Op. „Tell“, v. Rossini. 6. Ave Maria, v. Schubert. 7. Walzer-„Walzer a. d. Overture „Jadwiga“, v. Dellinger. 8. Fant. sie a. d. Op. „Josephin“, v. Wagner.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**
Entree für Nichtabonnenten 50 Pfg., für Militär 30 Pfg.
Dem Concert folgt Ball.
Dazu laden ganz ergebenst ein **H. Höpfner, B. Günther.**

Vorläufige Anzeige.
Dienstag, den 6. Mai
Einzugsschmaus.
Restaurant zum Dampfbad.
Zuh. Alois Stelzer.

Gasthof Mergendorf.
Sonntag, den 4. Mai
große Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr
Tanzverein.

Gasthof „zum Admiral“, Boberse.
Sonntag, den 4. Mai große öffentliche Ballmusik (Militärmusik), von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, Bändchen 50 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **S. Wagner.**

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 4. Mai a. c. bei schönster Saumbäuh, findet von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein, Bändchen 50 Pfg.,** statt, später
öffentliche Tanzmusik.
Hierbei empfehle guten Kaffee und ff. guten Kuchen.
Es ladet freundlichst ein **Worich Große.**

Loose 5. Klasse 141. Lotterie
empfehle **Ferdinand Schlegel.**

**Fahrrad-Emaille-
Bade**
in 16 verschiedenen Nuancen empfiehlt
Drogerie A. B. Gennide.

Strohhuflacke
in nachstehenden Farben:
Beige, dunkel Grün
Beige, hell Grün, dunkel
Blau, dunkel Rot
Braun, dunkel Rot, dunkel
Braun, lebhaftes Schwarz
Gelb Schwarz
sowie farblos, empfiehlt
Drogerie A. B. Gennide.
Braubschweiger

Stangenspargel,
garte Querkäst,
2 Pfund-Dose 120 Pfg.,
1 Pfund-Dose 65 Pfg.

Gemüsespargel
mit Köpfe,
2 Pfund-Dose 110 Pfg.,
1 Pfund-Dose 60 Pfg.,
alle anderen

Gemüse-Conferven
empfehle billigt
Hermann Schneider,
Wettinerstr. 11.

Morgen Freitag Nachmittags
Schweinschlachten.
Herrn. Köpfer, Gröba.
Morgen Freitag
Schweinschlachten.
J. Zäbne, Neuweida.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Freitag Schlachtfest.
H. Gennide.

Gasthof Pausitz
Morgen Freitag Schlachtfest,
Nachmittags Eierpöken.
Osw. Pettig.

Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen Freitag Schlachtfest. Ergebenst
Herrn. Enger.
Restaurant Parfischlöcher.
Freitag Schlachtfest. Es ladet
ergebenst ein **S. Vogel.**

Restaurant Germania.
Morgen Freitag Schlachtfest.
Otto Rische.

Gesangverein
„Lied hoch“, Poppitz.
Morgen Freitag, den 2. Mai,
Abends 8 Uhr
Monatsversammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist
dringend nöthig. **Der Vorstand.**

Florett-Club.
Sonabend, den 3. Mai, Abends
1/9 9 Uhr Monatsversammlung im
Vereinslokal. **Der Vorstand.**
Hierzu 1 Beilage.

punkte gefanden hat; einseitig bezugslos über Bestimmung der Wohlthaten des Sozialismus vorzugehen und wie bisher, so auch in Zukunft bestritt sein wird, nach beiden Seiten gleiches Recht walten zu lassen. (Dravo!) Ich bekräftige nochmals, daß die (vgl. Regierung in den großen Fehler und in Bewissenlosigkeit zu verfallen geneigt sei, einem einzelnen Produktivstand über die Massen zu bevorzugen. (Dravo!)

Nach dem Minister nahm Abg. Kollfuß-Blitau das Wort und gab in längeren Ausführungen dem Wunsch Ausdruck, daß der in Deutschland zur Zeit lebende Interessentkampf nicht auch in den Bundtag hineingetragen werde. Er bittet die Regierung, für möglichst langfristige Handelsverträge und Sicherung des Seemachtswortes einzutreten. — Es wurde sodann vom Abg. Santard ein Antrag auf Schluß der Debatte eingebracht und mit Majorität angenommen.

Nachdem hierzu die Abg. Andri, Behrens und Dr. Vogel gesprochen, beschloß das Haus bei Kap. 42, Ministerium des Innern nebst Ranzel, die Einnahmen mit 11500 Mark, die Ausgaben mit 592 700 Mark zu bewilligen. Ferner beschloß das Haus bei Kap. 43, Kreis- und Amtshauptmannschaften und Delegation Sachsa, die Einnahmen mit 603 900 Mark, die Ausgaben mit 2 634 400 Mark zu bewilligen, bei Kap. 55, Kommission für Veterinärwesen, Tierärztliche Hochschule u., die Einnahmen mit 33 800, die Ausgaben mit 188 900 Mark zu bewilligen.

Ferner wurden bewilligt: für ein neues Dienstgebäude für die Ministerien 2 500 000 Mark als 2. Rate; zum Neubau für die 5. Amtshauptmannschaft in Chemnitz und die Amtshauptmannschaft daselbst 400 000 Mark als 1. Rate; zur Erbauung eines Dienstgebäudes für die Amtshauptmannschaft Plauen 189 500 Mark.

Schließlich wurde noch beschloffen, an Stelle der in Tit. 7 als 2. und letzte Rate eingestellten 1 400 000 Mark, als 2. Rate den Betrag von 347 200 Mark zu bewilligen.

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich.

Die sozialdemokratische Partei, die auf den heutigen Donnerstag fällt, ist von der Sozialdemokratie erfahren worden, um wenigstens ein äußeres Zeichen für die Internationalität ihrer Bestrebungen zu erhalten. Man weiß, daß von den großen Hoffnungen, die auf dieses Fest gesetzt worden sind, sich nur ein kleiner Theil erfüllt hat. „Alle Mäder stehen still, wenn Dein starker Arm es will!“ Klang es vor 12 Jahren in volltönenden Phrasen in die Welt hinaus. Seitdem hat man erkannt, daß auch diesem Willen Schranken gesetzt sind, und die diesjährige Feier des ersten Reittages wird sich bei uns kaum von der vorjährigen unterscheiden. Der Aufruf, in dem das Centralorgan zu ihm auffordert, ist auf wenige Sätze zusammengefaßt, in denen die Mahnung zur Arbeitseinstellung an diesem Tage überhaupt fehlt. Bei der kritischen Lage unseres Arbeitsmarktes und nach langen Wintermonaten, die ohnehin schon eine größere Zahl von Arbeitern zum Feiern gezwungen, würde die Aufforderung zu einem willkürlichen Ausstand, und wäre es auch nur auf die Dauer eines Tages, allerdings geradezu eine Frivolität gewesen sein. So beschränkt sich der Aufruf darauf, angesichts der durch die kapitalistische Anarchie erzeugten wirtschaftlichen Krisis das Arbeiterfest als ein eindrucksvolles Kampfsymbol wider die Verwüstungen dieser gesellschaftlichen Ordnung hinzustellen, um dann zu einem Protest gegen den „volksausplündernden Junkerfraß für ungeheuerliche Bälle“ und zu einer Kundgebung für den Weltfrieden inmitten des blutigen Konkurrenzkampfes der Nationen aufzufordern. Mit einem mahnenden Hinweis auf die „Räuber, die für die

Freiheit strecken und toben“, insbesondere auf „die russischen Helten und Märtyrer“, schließt der Aufruf.

Zu den Vätern der Sozialdemokratie schreibt der „Börse-Cour.“: „Die Sozialdemokratie hat bereits erklärt, daß sie das gebotene Geld zwar annimmt, aber nicht zu Gunsten des einzelnen Mitgliedes, sondern für die Parteikasse verwendet, um damit die Agitation gegen den Polltarif noch zu verstärken. Die beiden freisinnigen Fraktionen werden in dem hierfür geeigneten Moment eine besondere Erklärung abgeben, die den Freunden der Vorlage vielleicht noch unangenehm als die sozialdemokratische sein wird.“

Das 3. Seebataillon in Kiautschou wird jetzt um eine 5. Kompagnie vermehrt; letztere wird beritten gemacht; auch die Matrosen-Artillerie in Kiautschou erfährt am 1. Oktober eine Verstärkung etwa um das Doppelte.

(Vom Reichstag. In der gestrigen (Mittwoch) Sitzung wurden zunächst der Gesetzentwurf, betreffend den Gehaltentarif auf dem Kaiser-Wilhelms-Kanal, sowie der Nachtragsetat, betreffend den Ehrensold der Invaliden, in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. Darauf erledigte das Haus Wahlprüfungen, die diesmal zu keinerlei nennenswerten Bemerkungen Anlaß gaben. Die Wahl der Abg. Grünberg (Evj.) und Götze (fr. Bgp.) wurden für gültig erklärt, während bei der Wahl der Abg. Prieze (nl.) und Sieg (nl.), nach den Vorschlägen der Kommission Beweiserhebungen beschlossen wurden. Die nun folgende zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend den Servistarif, nahm das Haus gleichfalls nur kurze Zeit in Anspruch. Die Kommission hat von der ganzen Regierungsvorlage nur die Bestimmung angenommen, daß die fünfte Servisklasse in Wegfall kommt, im übrigen verlangt die Kommission, daß die nächste Revision der Klasseinteilung der Orte spätestens am 1. April 1904 in Kraft treten soll, und sie fordert in einer Resolution die verbündeten Regierungen auf, bis dahin einen besonderen Gesetzentwurf über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen vorzulegen. Nach kurzer Erörterung trat das Haus den Kommissionsbeschlüssen bei.

Rußland.

Die Bauernunruhen im Südosten Rußlands bereiten der Petersburger Regierung schwere Sorge. Das Falllassen der von der kaiserlichen Familie gehegten Absicht, die Osterfeiertage in Moskau zu verbringen, soll, wie es heißt, durch die in der Arbeiterbevölkerung dieser Stadt noch immer herrschende Währung verursacht worden sein. Der Minister des Innern, Herr v. Plehwe, ist nach Moskau gereist, um die Lage zu prüfen und mit den Ortsbehörden die Mittel zu beraten, um etwaige Unruhen hintanzuhalten und Beruhigung herbeizuführen. Daß es sich bei den Bauernunruhen im Südosten lediglich um eine That der Verzweiflung von Leuten handelt, die dem Hunger toben entgegengehen, jedenfalls aber nicht mehr wissen, wie und wann sie je ihren Verpflichtungen gegen den Staat nachkommen sollen, wird gerade jetzt durch Zahlen in deutlicher Weise illustriert, die ein Provinzialblatt, die „Samarasche Zeitung“, veröffentlicht. Im Gouvernement Ufa betragen zu Neujahr die Rückstände an Staats-, Landschafts- und Gemeindesteuern für die bäuerliche Bevölkerung 5 115 419 Rubel, die Rückstände für Nothstandsdarlehne 9 896 658 Rubel, d. h. durchschnittlich auf die Bauerfamilie 41,60 Rubel. Die Verschuldung schwankt zwischen 1,7 und 284 Prozent des Ertrages einer Dekjatine, der russischen Arealinheit. Die Summe der Schulden macht also drei Viertel eines ganzen Jahres-Einkommens des Gouvernements aus. Man kann sich also nicht wundern, daß Storbud, Typhus usw. dort heimisch sind. In anderen Gouvernements sieht es nicht

besser aus. Die einseitige, vielleicht die einzige Lösung, den Leuten die Rückstände zu schenken, ist nicht durchführbar, weil sie die Staatsfinanzen heillos erschüttern würde. In geringem Umfange haben Rücklässe stattgefunden und augenscheinlich begünstigt auch der Finanzminister diese Maßnahme. Aber eine Behebung der Nothlage könnte nur erreicht werden, wenn zwei oder drei gute Erntejahre folgten; das heurige Jahr verspricht aber leider schon keine gute Ernte.

Ein Vertreter des „Bureau Reuter“ erfährt über die Unruhen in Finnland Folgendes: In Helsingfors sollen die Unruhen damit begonnen haben, daß Straßenspöbel einige unbeliebte Senatoren verhöhnten. Daraufhin wurden die Kosaken befehligt. Der amtliche Bericht spreche nur von verwundenen Polizisten und Soldaten, es seien aber acht Zivilisten mit schweren Verwundungen in die Hospitaller verbracht worden. Die Kosaken seien durch die Säulenhalle der großen protestantischen Kirche geritten und hätten sich sogar Eingang in die Privathäuser erzwungen. Im Krankenhause habe man Genesende gepeitscht und ein Arzt habe sich durch ein Fenster aus seiner Wohnung flüchten müssen. Ein Drofchekutscher, der sich auf einem Hofe, eine Meile weit von der Scene der Unruhen, befand, sei beinahe todtgeschlagen. Ein Rittmeister habe einen Lehrer, der ein junges Mädchen zu schützen versuchte, fast todtgeschlagen. Die Auswanderung von Finnland nehme einen unerhörten Umfang an. Im vergangenen Jahre seien im Ganzen 15 000 Personen ausgewandert, während die Auswanderung sich heute auf 500 bis 1500 Köpfe wöchentlich belaufe. Die letzten Unruhen sollen in russischen Regierungskreisen die Absicht gezeitigt haben, bei Wiederholung solcher Kundgebungen die Selbstständigkeit Finnlands aufzuheben und das Großherzogthum als Gouvernement dem Reiche einzuverleiben.

Amerika.

Die leitenden Blätter der Vereinigten Staaten fordern eine strenge Untersuchung über die Erklärungen des seiner Greuelthaten auf den Philippinen wegen vor das Kriegsgerecht gestellten Generals Smith, daß der Oberkommandirende der Truppen auf den Philippinen, Chaffee, die von Smith erteilten Befehle zur Niedermetzelung der eingeborenen waffenfähigen Bevölkerung gefaßt habe, und fordern entschiedene Erklärungen vom Kriegsminister, ob Chaffee in seinen Berichten nach Washington nichts über diese Vorgänge gemeldet habe. Besonders der Kriegsminister wird beschuldigt, diese Vorgänge beschönigt zu haben, obwohl sie ihm mindestens theilweise seit Monaten bekannt gewesen wären. Präsident Roosevelt soll äußerst empört sein und wird Chaffee abberufen, falls das Untersuchungsergebnis keine schärfere Maßregelung veranlassen sollte. Die Pensionierung von Miles ist einstweilen aufgeschoben, nachdem erweisen ist, daß die Kritik der Kriegführung auf den Philippinen thatsächlich berechtigt und die Deffenlichkeit anscheinend das einzige Mittel war, um den Kartenkönig der vorhandenen schlimmen Mißstände gründlich aufzudecken.

Im Kriege in Südafrika.

Vom Kriegsschauplatz kommende Meldungen lassen erahnen, so meldet man den L. N. A. aus Brüssel, daß sich angesichts der Haltung der englischen Regierung in der Amnestiefrage eine große Erregung der gesammten kämpfenden Kommandos bemächtigt hat. Alle Meldungen, einzelne Truppentheile seien bereit, den englischen Forderungen zuzustimmen, werden als dreiste Erfindung bezeichnet, mit dem Hinweis, daß gerade durch die feste Haltung der Buren, in der Amnestiefrage nicht nachzugeben, ein großer Zuwachs an Rebellen erfolgt sei.

Kirchennachrichten
 für Zeitzsch und Röderau.
 Dom, Rogate (4. Mal).
 Zeitzsch: Epistelle 1/11 Uhr.
 Im Anschluß an dieselbe kirchliche Unterredung mit der konfirmirten Jugend.
 Röderau: Frühliche 8 Uhr mit Kommunion. Beginn der 4. Beichte 1/8 Uhr.

Kirchennachrichten
 für Gausitz und Schalten.
 Rogate, 4. Mal.
 Gausitz: Früh. Gottesdienst vorm. 8 Uhr, 4. Beichte 1/8 Uhr.
 Schalten: Spät. Gottesd. uf. vorm. 10 Uhr.

Kirchennachrichten
 für Pausitz mit Zahnshausen.
 Sonntag Rogate, den 4. Mal.
 Vorm. 8 Uhr. Besondere Besuche in Zahnshausen.
 Nachm. 2 Uhr Besuche und Feier des heil. Abendmahls in Pausitz.

Prima Mariascheiner Braunkohlen
 empfiehlt in allen Sortirungen billigh als Schiff in Riesa C. A. Schütze.

Mariascheiner Braunkohlen
 in allen Sortirungen verkauft billigh als Schiff in Riesa
F. C. Heyne.

Ausschreibung zur Damen-Charité (Lohn gesucht). **Bismarckstr. 17, I. r.**

Ziehung: 13. Mai
Dresdner
27. Pferde-
Lotterie.
Haupt-Gewinne:

- 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden.
- 1 elegante Equipage mit 2 Pferden.
- 1 Einspanner, Reiterwagen.
- 1 Ersterwagen mit 2 Pferden.
- 80 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde.
- 50 goldur., 50 silberne Favonnie-Zucker-Reinigertröhren und 1886 Stück unpraktische werthvolle Gewinne.

Loose
 à 3 Mark (Perse und Liste auch auswärts 20 Pfg. mehr)
 zu haben im Haupt-Debit:
Alex. Nessel, Dresden
 Weißgasse 1, und überall in den bedeutendsten Buchhandlungen.
 G. Wittig, Bismarckstr. 8

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
 Verkauft Freitag und Sonnabend
junges, fettes Schweinefleisch,
 Pfd. 65 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 60 Pfg., f. haushälterische Blut- und
 Bebrerwurk Pfd. 80 Pfg., Speck u. Schmeer Pfd. 70 Pfg.
Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.

Steingutwaren
 Küchengarnituren, auch mit Gestell, 16- und 22 theilig,
 Waschgarnituren, hochfeine Decors,
 Essentig r
 Borrathskannen
 Brodplatten
 Spelseterolce
 Salz- und Restbehälter
 Essig- und Deffschalen
 Zollettenmer
 Spelseterolce
 Herings- und Butterkästen u.
 Billigste Preise. Reichste Auswahl.
Adolf Richter, Riesa.

Alle Gas-Installationen
 von der Uhr ab sätze billigh und schgemäÙ aus.
 Gdßtes Lager von Beleuchtungsörpern, sowie sämmtliche
 Artikel der Gasbranche.
 Vertretung der Deutschen Gasglühlicht-Fabrik-Gesellschaft
 Berlin „Auerlicht“.
Adolf Richter, Riesa.
 — Roßmannschläge gratis. —
 Gdßtes, sehr fein geschnitten, verkauft billigh
G. Starke, Friedr.-Aug.-Str. 7.
 Gdßtes und Fein
 verkauft noch
G. Starke, Friedr.-Aug.-Str. 7.

8 grosse tote Ratten!
 Oben oben liegt ich die „Es hat geschneppert“
 und meinen Schreier aus und wurde daselbst gleich
 getroffen. Das morgen fand ich 8 große tote
 Ratten und wie viele mögen sich noch vorfinden
 haben! Großartig ist der Erfolg! So schrieb Herr
 H. in Schweinfurt und überließ dem Genossen
 formelnd die über das für Nothwehr ungenügende,
 nur für Ingeleier gültige Ratte, „Es hat
 geschneppert“, überall zu haben à 20 Pfg. und
 mit L. in plombierten Kartons.

In Riesa
 bei **H. B. Gennick, Drogerie.**

Allen voran
 Schutzmarke.
 Herr Liebemann's Bernstein-
 Fußbodenlack mit Farbe.
 Weltausstellung Paris 1900
goldene Medaille.
 Niederlagen in Riesa bei
Northmann, Bahnhofstraße,
G. Wächter, Schulstraße.

Fahrer u. Lurus-Nähmaschinen
 sind erstklassige deutsche
 Fabrikate.
REX
 Die Fahrzeug- u. Näh-
 maschinen-Fabrik
 L. Arnsperger, Köln a. Rh.
 liefert solche in 1 jährig.
 Garantie direct zu Ge-
 gros-Preisen. Katalog
 grat. Wiederverk. ges.
 Box N. 1, Tournaystr. 8, 50
 Lurus Nr. 21 Nahmaschinen, M. 50